

UENTROP 08



Die Gartenbahner im Maxipark fahren in der neuen Saison mit einer roten Feldbahn auf der erneuerten Westkurve. Peter Göbel (von links), Marc-Pascal Siebert und Andreas Siebert freuen sich schon aufs Andampfen. ■ Foto: Szkudlarek

Andampfen auf neuer Kurve

Gartenbahner starten im Maxipark in neue Saison und bereiten 30-Jahr-Feier vor

BRAAM-OSTWENNEMAR - Der Maximilianpark feierte im vergangenen Jahr, die Hammer Modell- und Gartenbahn-Freunde ziehen nach und fiebern jetzt dem runden Geburtstag entgegen, denn die Anlage im Südwesten des Parks an der Langen Reihe entstand erst im Jahr nach der Landesgartenschau auf dem ehemaligen Zechengelände. Die Sorgen um die Arbeitslok, „dem Zugpferd“ des Passagierzuges, haben die Gartenbahner schon in den vergangenen Monaten nach einem finanziellen Kraftakt beseitigen können, doch der Winter hat auch Spuren hinterlassen, die vor allem für zusätzliche Arbeitsstunden sorgten.

Vor dem Andampfen am nächsten Wochenende muss die Gartenbahn in einem einwandfreien Zustand sein. Bei einer Überprüfung vor etwa zwei Wochen bekam dann der Vorstand die „Hiobsbotschaft“, wie Vorsitzender Peter Göbel sagt. „Die Westkurve hat im Winter den Rest bekommen.“ Sie war von den jüngsten Gleiserneuerungen bewusst ausgespart geblieben, denn die Genehmigung

für eine Erweiterung der bislang schon 440 Meter langen Strecke in Richtung Westen bis zum Südparkplatz liegt laut Göbel vor. „Auf die Schnelle ist so etwas aber nicht zu machen. So mussten wir erst einmal die Kurve wieder instandsetzen, so dass wir über die Runden kommen“, sagt der Vorsitzende.

Und Runden ziehen konnte die Lok bei den Testfahrten kaum noch. Sie entgleiste immer wieder in der Kurve. Kurzerhand legten Gartenbahner um Andreas Siebert Hand an und ersetzten die nach 30 Jahren überwiegend weggeammelten Holzschwellen in einer „Nacht- und Nebelaktion“ vor allem durch Stahlschwellen. Die alten Gleisprofile konnten allerdings nicht erneuert, sondern mussten aufgearbeitet werden. „Sonst wird das Geld knapp“, sagt Göbel.

In so einer Situation befanden sich die Gartenbahner bereits im vergangenen Jahr, als das „Arbeitspferd“, Lok Günter, infolge des stark zunehmenden Passagierverkehrs empfindliche Ver-

schleißzeichen zeigte und aus dem gleichen Grund neue Passagierwaggons angeschafft werden mussten. Der Kauf einer mit Diesel betriebenen Feldbahnlok sorgte aber dafür, dass zum runden Geburtstag ein gebührender Fahrbetrieb angeboten werden kann. Mittlerweile hat die Feldbahn auch einen Anstrich bekommen: „Bundesbahn-Rot“, wie Göbel sagt.

Fahrzeughalle wird ersetzt

Rein optisch hat sich einiges auf dem Bahngelände verändert, denn der Maxipark fällt einige Bäume. Weitere Neuerungen sind angekündigt. Die Gartenbahner ersetzen eine ihrer Fahrzeughallen. Die alte ist nicht nur in die Jahre gekommen, sondern auch viel zu klein. Der Ersatz wird aus zwei Carports, die verbunden werden, geschaffen. Bevor aber die Baugenehmigung erteilt wird, muss der Kampfmittelräumdienst routinemäßig den Untergrund unter die Lupe nehmen. Dort soll auch

ein Betonboden gegossen werden. Dazu müssen vorher auch die Gleise entfernt werden. „Nach Möglichkeit soll die neue Fahrzeughalle zu unseren Feierlichkeiten am 16./17. Mai stehen“, sagt Göbel über die 30-Jahr-Feier.

Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren, wie auch für das Andampfen am Wochenende. „Zum Geburtstag erlauben wir uns, das an zwei Tagen zu machen“, erklärt er.

Mit der neuen Saison gelten aber andere Fahrzeiten. Sie werden um eine Stunde vorverlegt auf den Zeitraum 13 bis 17 Uhr. Fahrzeiten bis 18 Uhr waren in der Vergangenheit kaum genutzt worden, stellten die ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Gartenbahner fest. „Wir hören aber nicht mit dem Glockenschlag auf“, sagt Vorsitzender Göbel, „sondern wir haben so nach hinten raus noch ein bisschen Luft, wenn noch Andrang sein sollte.“ Und damit rechnen die Eisenbahnfreunde im 30. Jahr des Bestehens ihrer Gartenbahn im Maxipark. ■ ha